

Programm

Junior Biologicum Almtal

- ab 09:00 Uhr Registrierung, Kaffee, Tee, Kuchen, Kekse
- 09:30 Eröffnung
- 09:45 – 11:20 Impulsvorträge der Referent*innen
- Assoc.-Prof.in PDin Mag.a Dr.in Lisa Bartha-Doering**
Wie kommt die Sprache ins Gehirn?
- PhD Dilek Fraisl**
Als Citizen Scientist zur Lösung wissenschaftlicher Rätsel und gesellschaftlicher Probleme beitragen
- Boris von Heesen**
Das Depressionsparadoxon – Warum angeblich mehr Mädchen und Frauen an Depressionen erkranken und welche fatalen Folgen sich daraus für Jungen und Männer ergeben
- Univ.-Prof.in Dr.in Jutta L. Mueller**
Warum sprechen wir mit uns selbst: Können wir uns etwas sagen was wir vorher noch nicht wussten?
- Univ.-Prof. Jean-Loup Rault PhD**
Warum helfen Tiere anderen Tieren?
- Dr.in Petra Sumasgutner**
Der Turmfalke in Wien
- 11:20 – 11:30 Abschluss, Erklärung des Science Café
- 11:30 – 12:30 Mittagspause, Mittagessen
- 12:30 – 15:00 Science Café
Möglichkeit für Diskussion und Austausch
Einteilung in der Mittagspause.
- 15:00 – 15:30 Abschluss, Feedback Runde
- 15:30 Uhr Ende des Junior Biologicum

Bei Bedarf kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.

Kontakt: biologicum-almatal@univie.ac.at

Veranstalter: Universität Wien, Konrad Lorenz Forschungsstelle

Veranstaltungsort: Kirchenplatz 3, 4645 Grünau im Almtal

Wie kommt die Sprache ins Gehirn?

Am Tag ihrer Geburt können Babys bereits die Stimme ihrer Mutter erkennen und Sprachlaute von anderen Lauten unterscheiden. Wie machen sie das, und was passiert dabei in ihrem Gehirn? Wie entwickeln sich die Sprachareale im Gehirn von Kindern, wenn sie sprechen lernen? Und wie organisiert das Gehirn das Erlernen einer zweiten Sprache?

Als Citizen Scientist zur Lösung wissenschaftlicher Rätsel und gesellschaftlicher Probleme beitragen

Bei Citizen Science geht es nicht nur darum, sich in die Welt der Wissenschaft zu begeben, um gesellschaftliche Probleme wie den Klimawandel anzugehen, sondern auch darum, Spaß zu haben, indem man Spiele spielt oder die freie Natur genießt. Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie zur Wissenschaft beitragen und gleichzeitig Spaß daran haben können!

Das Depressionsparadoxon – Warum angeblich mehr Mädchen und Frauen an Depressionen erkranken und welche fatalen Folgen sich daraus für Jungen und Männer ergeben.

Das Krankheitsbild der Depression wird unnötig mit vermeintlicher Weiblichkeit konnotiert und verfestigt so ungesunde männliche Rollenbilder, die von Stärke, Durchhalten oder Durchsetzungsfähigkeit geprägt sind. Dieser Beitrag zeigt die dramatischen Folgen für die psychische Gesundheit von Jungen und Männern auf.

Warum sprechen wir mit uns selbst: Können wir uns etwas sagen was wir vorher noch nicht wussten?

Die meisten Menschen kennen die Erfahrung einer inneren Stimme oder auch der Empfindung einen Gedanken „in Wörtern“ zu denken ohne im selben Moment laut zu sprechen. Wozu tun wir das?

Warum helfen Tiere anderen Tieren?

Soziale Tiere haben Vorteile vom Leben in der Gruppe, mit ihrem Verhalten beeinflussen sie das Wohlergehen der anderen Tiere. Ein Beispiel für so ein Verhalten ist Teilen oder Helfen. Warum machen Tiere das? Wie können sie sich dazu motivieren? Was ist der Unterschied zur Empathie bei Menschen?

Der Turmfalke in Wien

Wien gilt als die Hauptstadt der Turmfalken. Seit 2010 werden im Rahmen des „Wiener Turmfalkenprojektes“ die vielfältigen Anpassungen dieses Greifvogels an den Großstadtdschungel untersucht: Veränderungen in der Nistplatzwahl, im Beutespektrum und der Brutbiologie werden dokumentiert.

